

An die

- Presse -

Geschäftsstelle: Jusos Osnabrück Land
Große Gildewart 11
49074 Osnabrück

05 41 / 27 8 33

Vorsitzender: Andres Mendez
Am Ickerbach 17
49191 Belm

05 4 06 / 81 86 40

01 77 / 656 74 18

a.mendez@osnanet.de

www.jusos-os-land.de

Belm, den 19. Februar 2008

Pressemitteilung: Offener Brief an den DB-Vorstand: Freie Fahrt für den Zug der Erinnerung

„Nie Wieder Krieg – Nie Wieder Faschismus“, diese Botschaft gehört für uns Jusos zum Grundbestandteil unseres politischen Engagements. Das Gedenken an den Holocaust und die Erinnerung an Folter, Unterdrückung und Massenmord durch die Nazis sind für uns Jusos wichtige Pfeiler unseres Geschichtsbewusstseins. Wir wissen: Die jungem Menschen in Deutschland haben keine Schuld für die deutsche Geschichte. Aber die deutsche Geschichte ist und bleibt unsere historische Verantwortung, gegen Faschismus, Rassismus und Antisemitismus einzutreten. Deshalb setzen wir uns unter anderem für eine Stärkung der Erinnerungsarbeit und den Erhalt von NS-Gedenkstätten ein.

Der „Zug der Erinnerung“ ist eine Gedenkstätte für in der NS-Zeit deportierte Kinder und Jugendliche, der auf dem Schienennetz der Deutschen Bahn AG fährt und von jeder Stadt, die an einer Bahnstrecke liegt angefordert werden kann.

Die Deutsche Bahn AG als „Historische Erbin“ der Reichsbahn stellt jedoch hohe Forderungen an den Verein „Zug der Erinnerung e. V.“, Gebühren für die Nutzung der Schienen (Trassengebühr), Gebühren für den Zugang zur Ausstellung auf deutschen Bahnhöfen (Stationsgebühr) und Gebühr für den Strom, mit dem die Ausstellung beleuchtet wird (Anschlussgebühr).

Durch die immensen Finanzforderungen der DB wird das Gedenken an diese jungen Menschen behindert. Die Ausweitung der Strecke bis Auschwitz, und damit die Möglichkeit vieler die Ausstellung zu besuchen, ist dadurch in Frage gestellt.

Wir Jusos fordern deswegen die Deutsche Bahn auf, dass sie jegliche Geldforderungen gegenüber dem Projekt "Zug der Erinnerungen" zurücknimmt.